

Selbsthilfe besteht seit 20 Jahren

BAD SCHWARTAU. Über die Krankheit sprechen und sich mit anderen Betroffenen austauschen: Das kann eine große Hilfe sein. In Bad Schwartau gibt es seit inzwischen 20 Jahren eine Selbsthilfegruppe für an Prostatakrebs-Erkrankte. Ihr Leiter ist Günter Pause, der als selbst Betroffener in Zusammenarbeit mit Prof. Andreas Böhle diese Gruppe am Helios Agnes Karll Krankenhaus gegründet hat. Eine Gruppe von knapp 15 Personen trifft sich seitdem einmal monatlich, immer am dritten Dienstag, um 19 Uhr in der Klinik. In regelmäßigen Abständen werden Referenten zu Fachvorträgen eingeladen. Klinikgeschäftsführerin Cornelia Herold bedankte sich jetzt bei Günter Pause für sein Engagement. Sie freue sich, Betroffenen und Angehörigen in der Klinik diese Möglichkeit des Austausches anbieten zu können.

Trauercafé Eutin mit erstem Termin

OSTHOLSTEIN. Das Trauercafé der Eutiner Hospizinitiative findet an jedem 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Hospizinitiative Eutin, Albert-Mahlstedt-Str. 20, statt. Der nächste Termin ist der 7. Januar 2025. In vertrauensvoller Atmosphäre ist Raum für Gespräche bei Kaffee und Kuchen, unterstützt und begleitet durch zwei erfahrene Trauerbegleiterinnen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 04521/ 401882 oder 04521/ 790776. Infos unter www.hospizinitiative-eutin.de.

UKSH bietet wieder Pflegekurse an

LÜBECK. Das Patienteninformationszentrum am UKSH bietet Kurse für pflegende Angehörige und Interessierte an. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit. „Mit Altersverwirrtheit umgehen – Ein Pflegekursus für Angehörige von Menschen mit Demenz“ findet statt vom 7. bis 21. Januar 3 x dienstags 17-20 Uhr sowie 6. bis 20. Februar 3 x donnerstags 17-20 Uhr. „Basispflegekurse - Wie geht Pflege zu Hause – Anleitung, Tipps und Tricks“ findet statt vom 16. bis 30. Januar 3 x donnerstags 17-20 Uhr sowie 11. bis 25. Februar 3 x dienstags 17-20 Uhr. Kursort: UKSH, Campus Lübeck.

➔ **Anmeldung unter Telefon 0451/ 500-13620 oder -13611, www.uksh.de/piz.**

Bad Schwartau investiert 2025 neun Millionen Euro in Baumaßnahmen

Schwerpunkte liegen im Bereich Bildung, energetische Sanierung und Straßenbau.

BAD SCHWARTAU. Besser als angenommen stellt sich die Haushaltslage in Bad Schwartau dar. Der Haushalt für das kommende Jahr soll – so die Planung – mit einem Überschuss von knapp 400.000 Euro abschließen. Das Gesamtvolumen liegt bei mehr als 56 Millionen Euro. Für 2025 sind Baumaßnahmen für die Infrastruktur von rund neun Millionen Euro vorgesehen – bis zum Jahr 2027 sollen es insgesamt 27 Millionen Euro sein. Um die Vorhaben finanzieren zu können, nimmt die Stadt einen weiteren Kredit über 3 Millionen Euro auf. Dadurch erhöht sich der Schuldenstand auf insgesamt 15 Millionen Euro.

„Mit diesem Haushaltsplan kann man gut leben“, sagt Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne). Zumal in 2025 Projekte angegangen werden, die schon seit Jahren auf eine Umsetzung warten – Ausbau Stockelsdorfer Weg und Grundschule Cleverbrück. „Der Schwerpunkt liegt aber im Bereich Bildung“, erklärt die Verwaltungschefin. Der größte Posten fließt in den Neubau eines Pavillons mit fünf Klassenräumen am Leibniz-Gymnasium. Um die 3,1 Millionen Euro wird der Neubau kosten, der voraussichtlich erst im Frühjahr 2026 von der Schule genutzt werden kann.

Rund eine Million Euro von insgesamt 11,8 Millionen Euro (bis 2027) werden im nächsten Jahr schon für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Cleverbrück in die Hand genommen. Für die Schulhofumgestaltung an der Grundschule Bad Schwartau sind im Haushalt rund



Bad Schwartaus Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne): "Schwerpunkt bei den Investitionen ist der Bereich Bildung." Foto: Sebastian Prey

700.000 Euro vorgesehen. Rund eine Million Euro werden zudem noch zur Fertigstellung des neuen Sportplatzes am Gymnasium am Mühlenberg fällig.

450.000 EURO FÜR EINE NEUE BRÜCKE NACH SEREETZ

Für den seit Jahren geplanten Ausbau des Stockelsdorfer Weges hat die Stadt 2025 eine knappe Million Euro vorgesehen. Für den Ersatz der seit mehr als einem Jahrzehnt Einsturzgefahr ge-

sperren Brücke über die Alte Schwartau nach Sereetz stehen 450.000 Euro im Haushalt. Viel Geld wird ferner für Projekte in die Hand genommen, für die es Fördermittel gibt und die zeitig bis 2027 umgesetzt sein müssen. Um die 1,8 Millionen Euro Zuschuss gibt es für die energetische Sanierung der Ludwig-Jahn-Halle, die insgesamt 5,1 Millionen Euro kostet. Für die Optimierung der Straßenbeleuchtung gibt es einen Zuschuss von rund 500.000 Euro. Die Maßnahme

kostet insgesamt 1,2 Millionen Euro. Die Feuerwehr bekommt in 2025 einen neuen Rüstwagen für 575.000 Euro. Bis 2027 werden noch drei weitere Löschfahrzeuge für insgesamt 2,1 Millionen Euro angeschafft. Dass diese Investitionen getätigt werden können, liegt unter anderem an vielen positiven Prognosen für 2025. So rechnet Bad Schwartau mit einem Plus bei den Schlüsselzuweisungen von rund 1,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 7 Millionen

Euro. Ebenfalls Zuwächse werden bei der Einkommensteuer um eine Million auf rund 13 Millionen Euro sowie bei der Gewerbesteuer um rund 600.000 Euro auf 9 Millionen Euro veranschlagt. Ferner stehen Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 3 Millionen Euro im Haushalt.

Entsprechend warnten die Kommunalpolitiker bei der einstimmigen Verabschiedung des Haushalts. Frank Schumacher (CDU): „Das geplante Ergebnis ist erfreulich, aber wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der Haushalt auf tönernen Füßen steht.“ Wolf-Rüdiger Traß (WBS) erinnerte daran, dass der Stellenplan auf gar keinen Fall weiter wachsen dürfe. Heide Plücker (SPD) warnte, dass man sich nicht immer auf Fördergelder verlassen könne. Martin Broziat (FDP) sprach angesichts des geplanten Zuwachses bei der Gewerbesteuer von einer „mutigen Planung“. Folkert Jeske (Grüne) lobte die Investitionen in die Infrastruktur, aber im Zuge der Haushaltskonsolidierung werde man künftig auch die freiwilligen Leistungen in den Fokus nehmen.

So erfahren derzeit die Sportvereine eine jährliche Förderung im Wert von rund 500.000 Euro für die Bereitstellung der städtischen Sporthallen. Und auch das Angebot, die Stadtbücherei – die jährlich 400.000 Euro aus dem Stadtsäckel benötigt – kostenlos zu nutzen, ist keine Selbstverständlichkeit. Bürgermeisterin Katrin Engeln: „Solche Angebote können sich schon lange nicht mehr alle Kommunen leisten.“

3550-Euro-Spende für die Klinik-Clowns

ST. JÜRGEN. Alle Jahre wieder veranstaltet die Blechroller-Interessengemeinschaft Bäderbande Lübeck mit dem Vespa Club Lübeck in der Adventszeit den „Bäderbande & Friends-Spendenmarathon“ mit dem Ziel, Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Pünktlich zum 1. Advent startete über die sozialen Medien der Aufruf zur Unterstützung. Dieses Jahr ging der Erlös an die Klinik-Clowns Lübeck. Diese engagieren sich ehrenamtlich am UKSH, sie kommen bis ans Krankenbett der Kinder und jungen Patienten, um ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihre Krankheit schneller ver-

gessen zu lassen. Unter Beteiligung von Mayo Lübeck, Kiwanis Club Bad Schwartau, Edeka Center Ziegelstraße und dem Vespa Club Hamburg Reeperbahn sowie weiteren Einzelspenden aus der Vespa- und Lambretta-Community konnte die Summe von 3550 Euro erzielt werden. Bei der Übergabe des symbolischen Spendenschecks freute sich die Vertreterin der Klinik-Clowns, Elisabeth Fricker (aka Clown Nudel): „Die Klinik Clowns sind ganz begeistert, und wir freuen uns sehr, dass ihr alle an uns gedacht habt. Vielen Dank für die tolle Spendenbereitschaft!“



Scheckübergabe mit Steven Erben vom Edeka Center Ziegelstraße (v. l.), Thomas Reher von Mayo Lübeck, Barbara Dahlke-Neils vom Vespa Club Hamburg Reeperbahn, Michael Gott-hard vom Kiwanis Club Bad Schwartau, Elisabeth Fricker von den Klinik Clowns sowie Viola Evers von der Bäderbande Lübeck. Foto: hfr

Neue Stellplätze für Wohnmobile in Ostholstein

OSTHOLSTEIN. Das Jahr 2024 nähert sich dem Ende. Viele Menschen beginnen bereits jetzt mit ihrer Urlaubsplanung für 2025. Insbesondere Reisende mit Wohnmobilen sind auf der Suche nach geeigneten Plätzen an der Ostsee. Die Nachfrage ist nach wie vor enorm. Kein Wunder, deutschlandweit sind mittlerweile mehr als 900.000 Fahrzeuge zugelassen. Touristiker und Bürgermeister wissen das. Auch deshalb werden im Kreis Ostholstein in den kommenden Jahren mehrere neue Plätze entstehen. Ein Überblick. Anfang August soll eine neue Anlage für 29 Wohnmobile in **Lensterstrand (Gemeinde Grömitz)** fertig sein. Die Lage ist besonders gut. Lediglich der Deich wird die Urlauber vom Strand trennen (die LN berichte-



Wohnmobile auf einem Campingplatz in Ostholstein. Viele der Reisenden sind längst das ganze Jahr über unterwegs und sorgen so für Umsatz abseits der Hauptsaison. Foto: Agentur 54°

ten). Ebenfalls Neubaupläne gibt es auf der Insel **Fehmarn**. Tourismusdirektor Oliver Behncke schätzt, dass es bereits

jetzt mehr als 400 Stellplätze auf den 17 Camping- sowie kommunalen Standplätzen der Insel gibt. Bezogen auf den Wohn-

mobil-Boom der vergangenen Jahre sagt er: „Er hält an. Die Kurve geht weiter nach oben. Wann das Limit erreicht wird, ist schwer vorherzusagen.“

In der Gemeinde **Sierksdorf** dürfte sich ebenfalls zeitnah etwas verändern. Bürgermeister Udo Gosch (SPD) sagt, dass sowohl die Anlage in der Straße Am Fahrkrug unweit des Ferienparks erweitert werden solle als auch der Bereich des Hansa-Parks. Realistisch sei eine Erschließung Ende des Jahres 2025.

Laut **Eutins** Stadtsprecherin Kerstin Stein-Schmidt wird die Bedeutung des Reisemobil-Tourismus weiterhin zunehmen. Der Reisemobilpark Eutiner See sowie der Campingplatz Prinzenholz in Eutin-Fissau seien gut ausgelastet. Dennoch gibt es

keine Pläne, weitere Möglichkeiten für die rollenden Ferienwohnungen zu schaffen.

Anders sieht es in der Gemeinde **Malente** aus. Derzeit gebe es keine eigenen Wohnmobilstellplätze, sagt Mitarbeiterin Christina Salewski. Jedoch verfüge man über einen Wohnmobilstopp zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit auf dem Großparkplatz im Bereich Sebastian-Kneipp-Straße/Gothenbergstraße. „Die zurzeit defekte Ver- und Entsorgungsstation wird in diesen Tagen durch die Gemeinde Malente erneuert“, erläutert sie.

Davon losgelöst gebe es derzeit ein Bauleitplanverfahren für eine touristische Nutzung des gemeinde eigenen Schönower-Geländes. Auf dem früheren Klinik-Areal sollen perspektivisch

rund 40 Stellplätze entstehen. „Es ist vorgesehen, die Fläche nach einem Interessenbekundungsverfahren zu verpachten und privat betreiben und bewirtschaften zu lassen“, sagt Salewski. „Dieses Verfahren soll 2025 abgeschlossen werden.“

In **Bad Schwartau** gibt es nur einen Stellplatz, um die Fahrtüchtigkeit wiederherzustellen. Längere Aufenthalte sind dort nicht erlaubt. Jedoch könnte in den kommenden Jahren eine weitere Möglichkeit, auch für längere Aufenthalte, geschaffen werden. Laut Ordnungsamtsleiter Dennis Wiese will ein Investor zusätzliche Plätze für Reisemobile schaffen. Entstehen soll der Platz im Bereich Langenfelde im alten Gewerbegebiet. Ein Bauantrag liegt bislang nicht vor. **SE**